

64. Jahrgang
Oktober 2007

Erscheint
6mal jährlich

Präsident: Franz Aeschimann, Herzogstrasse 12, 3400 Burgdorf, Telefon G 034 421 63 22
stadtmusik-burgdorf@besonet.ch
Direktion: Ueli Steffen, Bifit 80c, 3145 Niederscherli, Telefon 031 849 18 53
Redaktion: Sibylle Aeschimann, Herzogstrasse 12, 3400 Burgdorf, Telefon 034 422 17 66
Susanne Huggenberger, Murgenthalstr. 20a, 4900 Langenthal, Telefon 032 923 01 80
Stadtmusik Burgdorf, 3400 Burgdorf
Verlag: Marcel Zürcher, Lindenmatte 2, 3421 Lyssach, Telefon G 031 918 45 63
Inserate: marcel.zuercher@bekb.ch
Übungsort: Restaurant Schützenhaus, Wynigenstrasse 13, 3400 Burgdorf, Telefon 034 428 00 00
Ordentliche Proben: Donnerstag und (bei Bedarf) Montag
Stammlokal: Restaurant Schützenhaus, Wynigenstrasse 13, Telefon 034 428 00 00
Verteilung: Ehren-, Gönner-, Passiv- und Aktivmitglieder, Gemeinderäte, Organe des Eid. und Bern. Musikverbandes sowie an die Sektionen des Landsteils Emmental, des BKMV und befreundete Vereine
Gesamtherstellung: Haller+Jenzer AG, Buchmattstrasse 11, 3401 Burgdorf, Telefon 034 420 13 13
Homepage: www.stadtmusik-burgdorf.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, Geschätzte Freunde der SMB

Haben Sie gewusst, dass...

... ein gesundes menschliches Ohr 400'000 verschiedene Töne unterscheiden kann?

... die Gehörknochen Hammer, Amboss und Steigbügel die kleinsten Knochen des menschlichen Körpers sind?

... die Fans der Pop-Band „Tokio Hotel“ Kreischorgien veranstalten, die gut und gerne 126 Dezibel überschreiten, was knapp dem Lärmpegel eines startenden Düsenjets entspricht? (Die Schmerzgrenze liegt bei ungefähr 120 Dezibel).

... das Gehör ein Hochleistungs-Präzisionsinstrument ist? Vergleicht man seine Leistung mit der einer Waage, so müsste diese eine Skala von 1 Milligramm bis 1000 Tonnen aufweisen.

... die Musik die einzige Sprache ist, die überall auf der ganzen Welt verstanden wird und nicht übersetzt werden muss?

Unglaublich, welch wundersames Ding unser Gehör doch ist. Dank ihm nur ist es uns überhaupt möglich, mit anderen Men-

schen und unserer Umwelt zu kommunizieren. Kommunikation ihrerseits ist für den Menschen überlebenswichtig, ohne sie würde er zu Grunde gehen. Kommunizieren kann aber auch sehr anspruchsvoll sein, bisweilen sogar nur schwer möglich. Umso schöner ist es, dass Sie und wir eine wunderschöne, gemeinsame Sprache gefunden haben, die wir alle verstehen, möglicherweise auf sehr unterschiedliche Weisen, und die uns das Kommunizieren miteinander einfacher macht: die Musik.

In diesem Sinne lade ich Sie ein, mit diesem Heftli ein bisschen in der Vereins-Welt der Stadtmusik zu verweilen.

Besonders freuen würde es uns, Sie am **18. November, 16.30 Uhr in der Stadtkirche Burgdorf** zu unserem **Kirchenkonzert** begrüßen zu dürfen. Das Programm finden Sie in der Heftmitte.

„Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.“

Yehudi Menuhin

Sibylle Aeschimann

Rückblick

Meiefeldpredigt

Vielleicht erinnern Sie sich noch an letztes Jahr, als wir über die Meiefeldpredigt berichteten?! Mitte August, strömender Regen, winterliche Kälte...

Dieses Jahr meinte es Petrus zum Glück besser mit den Bewohnern und Bewohnerinnen des Meiefeld - Quartiers und ihrem traditionellen Meiefeldfest. Die Predigt am Sonntagmorgen, wie auch alle anderen festlichen Aktivitäten am Tag zuvor, konnte bei freundlichem Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen durchgeführt werden. Es war schon fast schade, dass wir von der Musik vorsorglich unter dem schützenden Dach einquartiert wurden... Wie gewohnt umrahmten wir die

Predigt mit musikalischen Einlagen und begleiteten die Gemeinde beim Singen der Lieder. Im Anschluss an die Predigt wurden die Besucherinnen und Besucher mit feinem Essen aus der Quartierküche verwöhnt. Auch viele SMBler gönnten sich ein Teller des ausgezeichneten Risottos und zum Dessert ein Stück des feinen, selbst gebackenen Kuchens.

Wir danken an dieser Stelle allen Verantwortlichen des Meiefeldquartier-Leists herzlich für die vorzügliche Organisation - wir kommen auch nächstes Jahr wieder gerne an die Meiefeldpredigt!

Kornhausmesse

Wer heuer an der Kornhausmesse nach der Fortissimo-Bar suchte, tat dies wie schon letztes Jahr vergebens. Denn die Stadtmusik war auch im 2007 nicht mehr unter den Barbetreibern. War das Wochenende der Kornhausmesse bis vor zwei Jahren doch ein sehr wichtiger und anstrengender Anlass, der viel zu organisieren gab und eine hohe Präsenzzeit seitens der SMB-Mitglieder forderte und daher dick in die Agenda eingetragen war, mussten wir uns dieses Jahr nur gut zwei Stunden Zeit reservieren, denn den einzigen Termin an der diesjährigen Kornhausmesse hatten wir am Sonntagnachmittag. Wir konzertierten während einer

Stunde im Festzelt in der Mühlegasse. Dank des milden und spätsommerlich schönen Wetters pilgerten doch einige Leute ins Zelt, um bei einem erfrischendem Getränk unseren Klängen zu lauschen. Anstatt wie in früheren Jahren unter die Staldenbrücke zurückzukehren und weiter zu servieren oder ein feines „Zvierl“ aus der eigenen Küche zu genießen, blieb uns nach dem Konzert noch, die Bühne zu räumen. Damit war unser kurzes Engagement an der Kornhausmesse 2007 bereits beendet.

Konzert in der Oberstadt Burgdorf

Am Vormittag des 1. September 2007 erlebten die Besucherinnen und Besucher des Wochenmarktes in der Oberstadt einen ungewohnten Anblick. Vor dem Restaurant „Zur Metzgern“ hatte sich die Stadtmusik auf der Strasse mit Stühlen eingerichtet und konzertierte munter drauflos. Wir spielten quer durch unser Repertoire und genossen den Auftritt.

Es war auch spannend und unterhaltsam, den Leuten zuzuschauen und ihre Reaktionen zu beobachten. Einige marschierten mit zügigem Schritt vorbei und wagten kaum, einen Blick auf uns zu werfen. Andere blieben für ein paar kurze Takte stehen, bevor sie ihren geplanten Weg fortsetzten. Eine weitere Gruppe genoss es, auf den Stühlen des Restaurants „Zur Metzgern“ Platz zu nehmen und ein Getränk mit musikalischer Beilage zu genießen.

Auffallend bald füllten sich auch die diversen kleinen Kaffees in der Nähe.

Familien mit kleineren Kindern liessen sich von unserer Musik anstecken und verweilten auf Mäuerchen und Treppenabsätzen. Bald begannen die Zuhörerinnen und Zuhörer leise mitzusummen oder wippten mit dem Oberkörper im Takt. Es war unverkennbar, dass es uns gelang, die Leute mit unserer Musik zu erfreuen.

Für uns selber war es noch in einer anderen Hinsicht ein Vergnügen, obschon ein kühler Wind den Nacken streifte und die Sehnsucht nach einem warmen Halstuch grösser wurde: Je länger wir spielten,

desto mehr faszinierte die Fassade des Hauses, vor dem wir sassen. Zunfthaus zu Metzgern...der Fries über den Laubenbogen zeigt Szenen aus diesem alten Gewerbe. Wer die Ausschnitte studiert, erfährt einiges darüber, wie Metzger früher ihr Handwerk ausübten. Aus heutiger Sicht mögen die Bilder eher barbarisch anmuten...Gut, dass wir uns zwischendurch wieder auf unsere Noten und unsere Klänge konzentrieren mussten!

Ein eigener Stand, an dem Kaffee und Kuchen erhältlich waren, rundete unseren Auftritt ab. So war dieses Wochenmarktkonzert, welches wir erstmals in dieser Form durchführten, ein rundum gelungenen Anlass.

Text: Susanne Huggenberger

Hochzeit bei schönstem Herbstwetter

Das Datum vom 15. September 2007 wird in Zukunft für unser Aktivmitglied Mirjam Brodbeck und ihren Ehemann Lukas Gerber ein besonderer Tag sein. Die beiden heirateten an diesem Samstag in der reformierten Kirche in Kirchberg.



Wir waren eingeladen, diesen Freudentag mit Musik zu verschönern und dem frischvermählten Ehepaar zu gratulieren. Gerne folgten wir dieser Einladung.

Die Sonne lachte vom Himmel und bescherte dem Brautpaar einen wunderschönen Hochzeitstag. Die Stadtmusik versammelte sich rechtzeitig vor der Kirche und traf dort auf die Musikgesellschaft Bätterkinder. Zufälligerweise führen zur

Zeit beide Vereine drei gleiche Märsche im Repertoire. So reihten wir uns nach Instrumenten geordnet beim seitlichen Ausgang ein und warteten gespannt auf das Erklingen des Ausgangsspiels. Bald öffnete sich die Tür und mit den Klängen des Marsches Marignan empfingen wir das Hochzeitspaar.



Die jungen Eheleute mussten sogleich abwechslungsweise die beiden weiteren Märsche dirigieren und dafür ernteten sie grossen Applaus.

STADTMUSIK BURGENDORF

Beide Vereine spielten für die zahlreichen Gäste auf und anschliessend durften wir am feinen Apéro teilnehmen. Die Zeit verflog rasch und schon bald schwebten zum Abschluss des Apéros bunte Luftballons mit guten Wünschen der goldenen Herbstsonne entgegen.



Das Brautpaar wurde danach von einem Gespann mit zwei wunderbar geschmückten Pferden und einer offenen Kutsche abgeholt. Glücklich strahlend und winkend fuhren die beiden buchstäblich ins Eheglück.

Wir danken den beiden ganz herzlich dafür, dass wir diesen schönen Tag mit ihnen teilen durften und wünschen ihnen auf dem weiteren Ehweg alles Gute.

Text und Fotos: Susanne Huggenberger



Einladung zu unserem Jubilarenkonzert

Die Stadtmusik ehrt ihre Jubilare und neu ernannten Veteranen auch in diesem Jahr wieder im Rahmen eines familiären Konzertes.

Eingeladen sind Sie, werte Leserinnen und Leser, mit Ihrer Begleitung. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Im Anschluss an das Konzert serviert Ihnen die Stadtmusik einen Apéro, bei welchem der Abend gemütlich ausklingen wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Donnerstag, 13. Dezember 2007
Konzertbeginn 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Neumatt,
Burgdorf

Einladung

zum traditionellen **Jassabend** der
Stadtmusik Burgdorf!



Liebe Leserinnen und Leser
Geschätzte Freude der SMB

Streichen Sie sich den **7. Dezember**
dick an in Ihrer Agenda!

An diesem Freitagabend findet um
20.00 im Hotel Berchtold nämlich der
SMB-Jassabend statt, zu dem Sie in
diesem Jahr erstmals auch **herzlich**
eingeladen sind!

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns
sehr freuen!

Aus dem Mitgliederkreis

Klarinettist oder Trompeter?!

Unsere beiden Aktivmitglieder **Alexandra** und **Adrian Muster-Duppenthaler** sind seit Kurzem stolze Eltern: Am 11. 9. 2007 erblickte ihr Sohn **Felix Laurin** das Licht der Welt! Zu diesem freudigen Ereignis gratulieren wir ganz herzlich. Der Familie wünschen wir alles Gute, Glück, Gesundheit und viele schöne, innige Momente auf dem gemeinsamen Weg. Unter uns MusikanInnen ist bereits ein Wettstreit darüber entstanden, ob Felix später ein Klarinettist oder doch wohl eher ein Trompeter werden wird... Lassen wir uns überraschen!

